

Ausgegeben am: 02.10.2014

Medien-Info

Antrittsbesuch von Corinne Cahen, luxemburgische Ministerin für die Großregion sowie Familie und Integration

Luxemburg und Saarland wollen im Bereich Mehrsprachigkeit stärker zusammenarbeiten

Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer empfing am Donnerstag (02.10.14) die luxemburgische Ministerin für die Großregion sowie für Familie und Integration, Corinne Cahen, zu einem Antrittsbesuch in der Staatskanzlei.

An dem einstündigen Gespräch nahm auch der luxemburgische Minister für Bildung, Kinder und Jugend sowie für Hochschulwesen und Forschung, Claude Meisch, teil. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich der saarländischen und luxemburgischen Mehrsprachigkeitspolitik. Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer stellte ausführlich die Frankreichstrategie des Saarlandes vor, die im engen Austausch mit den Nachbarregionen umgesetzt werden soll. Ausgelotet wurde des Weiteren eine engere Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung.

Darüber hinaus fand ein intensiver Austausch über die interregionale Zusammenarbeit in der Großregion statt.

Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer betonte die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit in der Großregion, die nicht zuletzt auf den guten Beziehungen zum Großherzogtum Luxemburg beruhe: „Ich freue mich, dass wir anlässlich der saarländisch-luxemburgischen Kabinettssitzung am 16. September gemeinsam beschlossen haben, unsere Zusammenarbeit auf verschiedenen Feldern noch weiter auszubauen. Unsere

gutnachbarlichen Beziehungen sind ein schönes Beispiel für das weitere Zusammenwachsen von Regionen und Staaten in Europa. In der Großregion stehen wir vor vielen gemeinsamen Herausforderungen. Unsere erfolgreiche Zusammenarbeit beim Gipfel der Großregion zeigt, dass wir gemeinsam etwas für die Menschen in unserer Region bewegen können. Dafür werden wir uns auch weiterhin einsetzen.“

Ministerin Cahen erklärte: „Die luxemburgische Staatsregierung wird die Zusammenarbeit mit der saarländischen Landesregierung weiter ausbauen und vertiefen. Das entsprechende Entwicklungspotenzial ist vorhanden. Die zunehmende Integration wird auch eine Stärkung der Wissensgesellschaft zur Folge haben und dementsprechend positive Auswirkungen auf Wirtschaft und Beschäftigung ermöglichen. Wir werden die Grossregion gezielt zu einer europäischen Metropolregion weiterentwickeln.“

Im Anschluss an das Gespräch mit Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer besuchten Ministerin Cahen und Minister Meisch das Deutsch Französische Gymnasium in Saarbrücken. Danach stand ein Besuch der Landesaufnahmestelle in Lebach gemeinsam mit der saarländischen Ministerin für Inneres und Sport, Monika Bachmann, auf dem Programm.